

Übungsblatt 10 zur Algebra I

Abgabe bis 24. Juni 2013, 17:00 Uhr

Aufgabe 1. Weitere Gradformelaufgaben

- a) Sei z eine algebraische Zahl und seien $x, y \in \mathbb{Q}(z)$. Zeige, dass

$$[\mathbb{Q}(z) : \mathbb{Q}(x)] \cdot [\mathbb{Q}(x) : \mathbb{Q}] = [\mathbb{Q}(z) : \mathbb{Q}(y)] \cdot [\mathbb{Q}(y) : \mathbb{Q}],$$

und gib ein Diagramm zur Veranschaulichung an.

- b) Sei a eine algebraische Zahl und $y \in \mathbb{Q}(a)$. Sei f ein normiertes Polynom mit Koeffizienten aus $\mathbb{Q}(y)$, das über $\mathbb{Q}(y)$ auch irreduzibel ist. Sei der Grad von f mindestens 2 und teilerfremd zu $\deg_{\mathbb{Q}(y)} x$. Zeige, dass keine Zahl aus $\mathbb{Q}(a)$ Nullstelle von f sein kann.
- c) Beweise oder widerlege: Sei z ein primitives Element zu algebraischen Zahlen x, y . Dann ist $\deg_{\mathbb{Q}} z$ ein Teiler von $\deg_{\mathbb{Q}} x \cdot \deg_{\mathbb{Q}} y$.

Aufgabe 2. Galoissche Konjugierte

- a) Finde zwei algebraische Zahlen, die nicht zueinander galoissch konjugiert sind.
- b) Wie viele galoissch Konjugierte hat die Zahl $x_1 = \sqrt[3]{1 + \sqrt{2}}$?
- c) Seien p und q zwei verschiedene Primzahlen. Finde alle galoissch Konjugierten von $\sqrt{p} + \sqrt{q}$.
- d) Sei t eine algebraische Zahl. Zeige, dass die Summe von t mit all seinen galoisschen Konjugierten eine rationale Zahl ist. Wie steht es mit dem Produkt?
- e) Seien x, y, z algebraische Zahlen sodass x zu y und y zu z galoissch konjugiert ist. Zeige, dass dann auch x galoissch konjugiert zu z ist.

Aufgabe 3. Polynome sind blind für galoissch Konjugierte

- a) Zeige, dass eine algebraische Zahl t genau dann zu einer weiteren algebraischen Zahl t' galoissch konjugiert ist, wenn jedes Polynom mit rationalen Koeffizienten, welches t als Nullstelle hat, auch t' als Nullstelle hat.
- b) Seien t und t' zueinander galoissch konjugierte algebraische Zahlen und f ein Polynom mit rationalen Koeffizienten. Zeige, dass dann auch die Zahlen $x := f(t)$ und $x' := f(t')$ zueinander galoissch konjugiert sind.

Aufgabe 4. Gegenbeispiele

Zeige an jeweils einem Beispiel, dass

- a) Hilfssatz 4.3 auf Seite 118
- b) Proposition 4.4 auf Seite 119

falsch werden, wenn man von den dort vorkommenden Zahlen x_1, \dots, x_n nicht voraussetzt, dass sie die gesamten Lösungen (mit Vf.) einer Polynomgleichung mit rationalen Koeffizienten sind, sondern stattdessen beliebige algebraische Zahlen erlaubt.